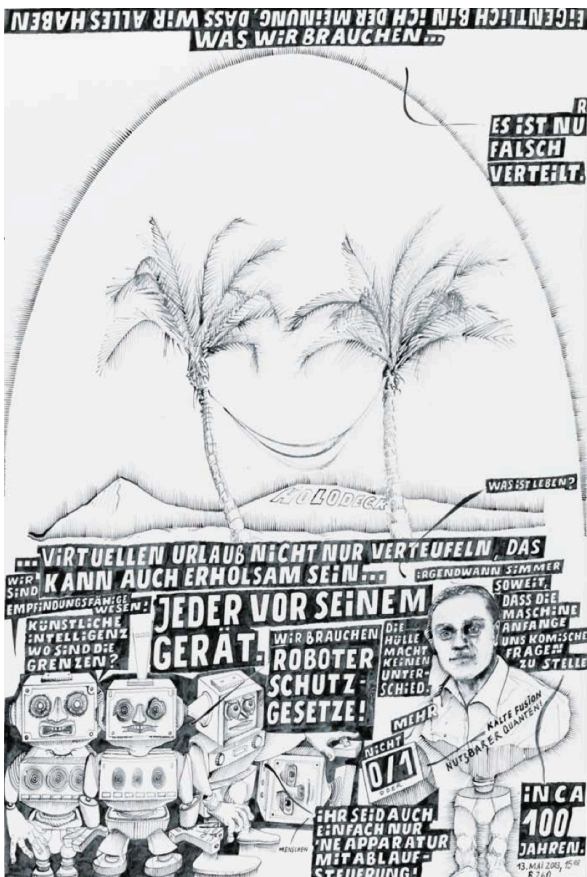


„Gespräche über die Zukunft in 23 Zeitkapseln“

Das Kunstprojekt „Gespräche über die Zukunft in 23 Zeitkapseln“ wurde 2014 ins Leben gerufen und ist verteilt über vier Stockwerke des E-Gebäudes an der Hochschule Offenburg. Die Künstlerin Dorothea Schulz entwickelte das Projekt basierend auf Gesprächen mit Studierenden der Hochschule.

Dabei nahm sich die Künstlerin Zeit, sowohl mit Einzelpersonen, als auch mit Gruppen über Ihre Vorstellungen der Zukunft zu sprechen, wodurch eine Vielfalt an Perspektiven und Themen zusammenkam. Dorothea Schulz verewigte die Gespräche auf eine besonders kreative Weise. Durch das Einbrennen der Zeichnungen in Porzellan entstanden die 23 individuellen Zeitkapseln, die die Gedanken, Ängste und Visionen der Studierenden festhalten.

Faszinierend daran ist der Kontrast, den die Künstlerin schafft: Die flüchtigen Momente dieser Gespräche – Augenblicke, die so schnell vergehen – stehen im starken Gegensatz zu der Langlebigkeit des Porzellans. Dieses Material wurde gezielt gewählt, um die vergänglichen Dialoge in etwas Beständiges zu überführen. Die Glasplatten, die vor den Porzellantafeln angebracht sind, versiegeln die Zeitkapseln und geben ihnen eine Art Schutz, der sie für kommende Generationen bewahrt.



Zeitkapsel Nr.2 im EG



Außenansicht auf verschiedene Kapseln

Die Integration des Kunstwerks in die Architektur war bereits früh geplant. So wurden beim Bau des E-Gebäudes in der Betonmauer spezielle Vertiefungen vorgesehen, um die Porzellanplatten dauerhaft einbetten zu können. Dadurch ist das Kunstwerk nicht nur ein eigenständiges Element, sondern auch ein Teil des Gebäudes.

Schon beim ersten Betrachten fiel mir auf, dass jede Kapsel mit Datum und exakter Uhrzeit versehen ist. Ich finde gerade das stärkt den Eindruck einer Momentaufnahme der Gespräche. Es ist spannend, wie manche Themen, die 2014 noch in ferner Zukunft lagen, jetzt schon so aktuell sind, während andere Visionen noch immer in weiter Zukunft zu liegen scheinen.

Bildquelle : <https://www.dorotheaschulz.org/>

Quelle : Interview mit der Künstlerin



"Falls nicht anders vermerkt, ist das vorliegende Werk unter der [Creative Commons Attribution 4.0 International \(CC BY 4.0\)](https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/) lizenziert. Logos sind hiervon ausgenommen."

Autor : Zineddine Bortt